

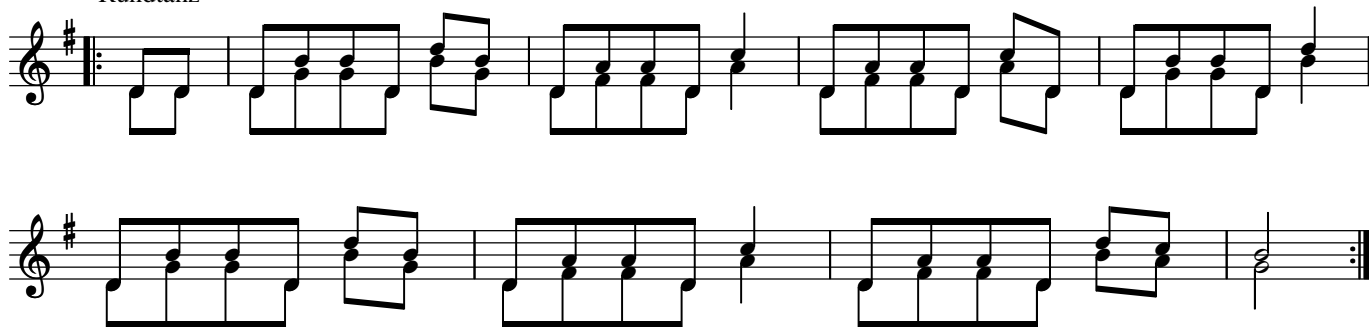
149. Der Neubayrische

(Und wänn i mein Schimml verkauf)



Und wänn i mein Schimml ver - kauf, dänn geh i ins
nach - ste Wirts - haus. Und dort hoaßts åll - weil »Gseg - ns Gott!«
is dås nit a schens Wort. Sauf ma den gånzn Tåg fort.

Rundtanz



Der »Neubayrische« soll um 1815 von Bayern nach Österreich gekommen sein; vgl. Raimund Zoder, Österreichische Volkstänze, I. Teil, Wien 1946, Nr. 1.

Tanzausführung:

Das Paar blickt in Tanzrichtung und hält sich an den inneren Händen.

1. und 2. Takt: Jeweils ein Wechselschritt und ein Armschwung.

3. Takt: 1. Viertel: Ein Schritt.

3. Viertel: Aufstampfen.

4. Takt: 1. Viertel: Aufstampfen.

5. bis 8. Takt: Wie Takt 1 bis 4, allerdings wird anstelle des Aufstampfens geklatscht.

9. bis 12. Takt: Die Partner heben den rechten Arm, die Tänzerin dreht vor dem Tänzer.

13. bis 16. Takt: Wie Takt 1 bis 4.

Im darauffolgenden Teil wird in geschlossener Rundtanzfassung gewalzt.